

**Das Hessische Landestheater Marburg**  
**15. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche 2010**

**Preis des Freundeskreises**

Das Bühnenbild zeigt zunächst den Alltag eines Putzmanns: Stehleiter und Putzwagen stehen auf einem typisch schwarz-weiß-karierten PVC-Bodenbelag; der Putzmann (Stefan Becker) wischt tanzend den Boden. Doch dann wendet er sich ans Publikum. Er möchte ihm etwas erzählen, was es noch nicht weiß: zwei Geschichten aus Ovids Metamorphosen.

Der Schauspieler erzählt die Geschichte sehr fesselnd, direkt und intensiv. Er verliert in keinem Moment die Aufmerksamkeit seiner jungen Zuhörer. Charmant kokettiert er mit dem Publikum und lockt es tief in seine Geschichten hinein. Er versteht virtuos, aus profansten Requisiten eine sagenhafte Welt aus Göttern, Menschen und Landschaften entstehen zu lassen. Die ihm zur Verfügung stehenden Putzutensilien – Putzlappen, Bürsten, Wischmopp, Eimer, Plastikhocker – verwandelt er wie selbstverständlich in Jupiter (eine Klobürste), Io (ein Putzlappen), Argus (ein Deckenbesen), Kuh (ein Gummihandschuh), und viele andere mythologische Gestalten.

Er zeigt, dass man keine vorgefertigten Spielsachen braucht, sondern mit Hilfe ganz normaler Alltagsgegenstände in eine bunte Phantasiewelt abtauchen kann.

Mit deutlich differenzierten Stimmen schafft er es, die Charaktere zum Leben zu erwecken und die jeweilige Situation spürbar zu machen. Besonders intensiv auf die Bühne geholt wird der besorgte Vater Helios, als sein Sohn Phaeton den Sonnenwagen fahren will.

Die Geschichten der klassischen Mythologie werden auf lebendige und kindgerechte Weise den jungen Zuschauern ab sechs Jahren nahe gebracht. Wie nebenbei stellen sich dazu Verknüpfungen zu ihrer aktuellen Lebenswelt her.

Und am Ende teilt er uns mit kindlich übersprudelnder Freude mit: „Jetzt wisst ihr es auch!“

Der dritte Preis geht an das **Spielraum-Theater**, Kassel für

## **Metamorphosen**